

Josh bringt es auf den Punkt: Nicht eine einzige Umwelt-Prophezeiung während der letzten 50 Jahre ist eingetreten

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2020

Chris Frey

Vor einigen Tagen stieß ich auf eine der unzähligen Karikaturen von Josh, in der alles auf den Punkt gebracht wird, was derzeit zur gesamten Klima-Hysterie zu sagen ist. Die Karikatur ist oben abgebildet. Hier folgt die Übersetzung der Inschriften:

Die SZ im Agitationsmodus. Und die Wahrheit bleibt wieder auf der Strecke

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2020

Helmut Kuntz

Corona klingt wohl langsam ab. Höchste Zeit, den wirklichen Weltuntergang „hervorzukehren“. Drei volle Seiten „spendete“ die SZ dafür in einer Wochenendausgabe [1], damit eine ausgewiesene Aktivistin [2] [3] den Lesern zeigen durfte, wie schlimm die Inselgruppe Vanuatu vom Klimawandel getroffen ist und die Inselregierung deshalb alles Recht der Welt hat, die (reichen) westlichen CO2-Emittenten auf Schadensersatz zu verklagen.

Schockierende Aussagen von *Dominion Energy* an eine Wirtschafts-

Kommission des US-Staates Virginia

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2020

Collister Johnson

Vorbemerkung des Übersetzers: Wenn das, was hier im US-Staat Virginia geplant ist, also weit entfernt von uns, weltweit Schule macht, dann dürfte die Menschheit wirklich ernsthaft in Gefahr geraten. Oder ist das vielleicht von bestimmten Kreisen so gewollt? – Ende Vorbemerkung

Im April dieses Jahres haben die Staats-Legislative von Virginia, kontrolliert von den Demokraten, und der demokratische Gouverneur Ralph Northam, das *Virginia Clean Economy Act* (VCEA) [etwa: Gesetz für saubere Energie] verabschiedet.

Frühling: Auf der Suche nach der verlorenen Jahreszeit

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2020

Stefan Kämpfe

Frühling – das war einmal die von Poeten besungene Jahreszeit der Hoffnung und Auferstehung, des Wachsens und Blühens. Freilich schon immer eine Jahreszeit auch mit Tücken wie Spätfrösten, weißen Morgenüberraschungen und Graupelgewittern. Aber man konnte sich stets auf einen wechselhaften Mix aus mal mehr, mal weniger Sonne und Regen verlassen und den Aufgang der Saat in feuchter Erde erwarten. Doch beginnend mit den dürrn Vorboten 1993, 1998 und 2000, ist seit 2007 oft alles anders: Bitterkalte Frostnächte und endlos gleißend-sonnige, staubig-windige Tage, wochenlang kaum oder gar kein Regen; jähe Wechsel zwischen Kälte und Hitze. Schon im April ausbrennende Wiesen, verwelkende Pflanzen und Trockenrisse in den Böden, dazu erschwert ein giftiger Cocktail aus Rapspollen und Staub das Atmen, legt sich wie ein Leichentuch als grau-gelber, schmieriger Film auf das spärliche Grün, Dächer, Straßen und Autos. Gebietsweise Regenfälle im Mai entspannten die Situation 2019 und 2020 etwas. Es wäre zu einfach, einen CO₂-bedingten Klimawandel verantwortlich zu machen – denn die Wirkung natürlicher Ursachen wird (leider) aus ideologischen Gründen stark unterschätzt.

Doppelte Gefahr: *Jurist Legal News* stellt fälschlich Verbindung zwischen Klimawandel und Krankheiten her

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2020

H. Sterling Burnett

Vorbemerkung des Übersetzers: Kommentator Dr. Roland Ullrich hat jüngst zu einem Beitrag – wohl halb im Spaß – ins Spiel gebracht, dass die Alarmisten womöglich die „Schnapsidee“ haben könnten, eine Verbindung zwischen Klimawandel und Coronavirus zu fabrizieren. Leider hat sich genau das inzwischen als ernste Wahrheit erwiesen. – Ende Vorbemerkung *Jurist Legal News* setzt seine Artikelserie mit Behauptungen fort, die den falschen Eindruck erwecken sollen, dass es eine Verbindung gibt zwischen Klimawandel, Krankheiten und Coronavirus gibt.